**Pressemitteilung**

**GC-Symposium im Rahmen des CED-IADR-Kongresses**

**Herausforderungen einer immer älter werdenden Bevölkerung**

**Vom 16. bis 18. September begrüßte die kontinentaleuropäische Sektion der International Association for Dental Research (CED-IADR) zusammen mit der skandinavischen Sektion (NOF), mehr als 500 Teilnehmer aus 47 Ländern weltweit zum Hybrid CED-IADR/NOF „Oral Health Research Kongress“ in Brüssel. Die zweieinhalbtägige Veranstaltung bot ein vielfältiges wissenschaftliches Programm aus hochkarätigen Symposien, Keynote-Vorträgen und Präsentationen von Forschern aus Europa und der ganzen Welt. Das am ersten Tag von GC Europe als Gastgeber organisierte Symposium, befasste sich mit den Herausforderungen einer immer älter werdenden Bevölkerung im Hinblick auf zervikale Defekte.**

Unter dem Vorsitz von Prof. Avijit Banerjee vom King's College London (Vereinigtes Königreich), wurde das Symposium von Prof. Jo Frencken (Universität Nijmegen, Niederlande) mit Konsensus-Empfehlungen für die Primär- und Sekundärprophylaxe und die Behandlung von Wurzelkaries eröffnet. Als Mitbegründer der „atraumatischen restaurativen Behandlungsmethode“ (ART) hob er die unkomplizierte Anwendung und die Effizienz der Methode in der modernen Kariestherapie hervor. Laut Prof. Frencken ist die ART-Technik mit hochviskosen Glasionomerzementen, ein erwiesenermaßen erfolgsversprechender Ansatz zur Behandlung von Karies an der Wurzeloberfläche.

Als nächster Redner wies Prof. Falk Schwendicke (Charité, Berlin, Deutschland), auf die Bedeutung der Kostenanalyse bei Behandlungen hin. Die Prävalenz nicht-kariöser zervikaler Defekte nimmt mit dem Alter zu, deshalb sollte der erste Schwerpunkt immer auf der präventiven und nicht-restaurativen Behandlung liegen. Wenn jedoch die Maßnahmen nicht greifen oder Symptome auftreten, ist eine restaurative Versorgung unumgänglich. In seiner klinischen Studie mit EQUIA Forte an Klasse-V-Restaurationen, konnte er nicht nur die gute Performance und die Vorteile von Glas-Hybrid-Restaurationsmaterialien nachweisen, sondern auch deren Wirtschaftlichkeit, da sie über den Verlauf der dreijährigen Follow-up-Zeit 20% weniger Kosten verursachen als Composite.

Den Abschluss der Vortragsreihe bildete Prof. Gerry McKenna (Queen's University Belfast, Vereinigtes Königreich), mit einem umfassenden Überblick über Optimierungsmöglichkeiten bei der Behandlung älterer Menschen. Neben der Prophylaxe und dem Erhalt der natürlichen Zähne plädierte er auch für einen funktionell orientierten Ansatz beim Zahnersatz. Am Ende des Tages moderierte Prof. Avijit Banerjee eine Q&A-session, bei der die Teilnehmer die Diskussion zu diesem zukunftsweisenden Thema fortsetzen konnten. Wir blicken mit über 100 Teilnehmern online und vor Ort sehr zufrieden auf ein erfolgreiches Symposium zurück!

#### GC Germany GmbH

Seifgrundstr. 2  
61348 Bad Homburg  
Deutschland

+49 6172 99 596 0

+49 6172 99 596 66

[info.germany@gc.dental](mailto:info.germany@gc.dental)

[europe.gc.dental/de-DE](https://europe.gc.dental/de-DE)

**GC AUSTRIA GmbH**

Tallak 124

8103 Gratwein-Strassengel

Österreich

+43 3124 54 020

+43 3124 54 020 40

info.austria@gc.dental

austria.gceurope.com